



DER ROTE SPATZ

Informationsblatt des Dessauer SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir hoffen, Ihr hattet einen schönen Urlaub und konntet die Zeit nutzen, um mal aus dem Alltags-trott herauszukommen. Nun erfolgt wieder für viele der Übergang vom Urlaubsmodus in den Arbeitsmodus. Zwischenzeitlich hat auch der Schulbetrieb wieder eingesetzt. Mit dem Theater-Open-Air beginnt die neue Spielsaison, ein Höhepunkt auf den sich viele Bürger schon freuen.

Im Herbst finden in diesem Jahr noch zwei Landtagswahlen in Hessen und in Bayern statt. In den Bundesländern wird auch schon der Wahlkampf gestartet sein.

Der SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau führt noch im November turnusmäßig eine Vorstandswahl durch. Wir wollen auch noch die Kandidaten für die Kommunalwahl festlegen. Robert hat uns dazu am 24.7.2023 nochmals aufgerufen in den SPD-Ortsvereinen weitere Kandidaten zu finden.

Auch wenn viele Menschen der Meinung sind Europa geht mich kaum was an und mein Einfluss ist gering, sollte man sich nicht von dieser Aussage zu stark beeindrucken lassen.

Wir wünschen Euch einen guten Start in das Arbeitsleben nach dem Urlaub!

Christine Walther, Daniel Kutsche, Daniela Koppe, Robert Hartmann, Joachim Volger und Daniel André Bräsecke

Das Erstarren der AfD

Christine Walther

Ich mache mir Sorgen um das Erstarren der AfD. Dazu habe ich mal die wichtigsten Argumente zusammengetragen, die meiner Meinung nach einen möglichen Einfluss haben:

- Der Niedergang der Linkspartei – Sahra Wagenknecht spaltet die Partei mit ihren Äußerungen.
- Zahl der Flüchtlinge befindet sich auf einem Höchststand. Die Integration von Flüchtlingen mit Bleiberecht schreitet nur langsam voran. Es werden zu wenig Deutschkurse angeboten. Kindergartenplätze sind kaum noch zu bekommen
- Zerstrittenes Außenbild der Ampel-Koalition schadet. Dies wurde besonders deutlich beim Heizungserneuerungsgesetz. Dies hatte in seiner Ursprungsform für viel Unruhe gesorgt.
- CDU/CSU haben politisch in ihrer Amtszeit viel liegengelassen, was nun aufgearbeitet werden muss.
- Im Bildungsbereich sind Fehler gemacht worden
- Sorgen und Nöte der Menschen werden zu wenig ernst genommen
- Verbesserung der Ärzteversorgung ist dringend erforderlich.
- Alters- und Kinderarmut haben sich nicht verbessert.
- Es kursieren so viele Unwahrheiten durch das Internet in der Bevölkerung, die klargestellt werden müssen.
- Die Politik der Ampelkoalition wird von der Bevölkerung als problematisch empfunden. Einige Entscheidungen gehen an den Wünschen der Bürger vorbei.
- Osten ist immer noch Niedriglohnland
- Die SPD steckt in der staatstragenden Rolle fest und hat dort zu wenig Handlungsspielraum.

NOAfD

Ich halte es für wichtig, dass die Politik sich mit diesem Thema intensiver beschäftigt. Momentan wird zu wenig unternommen in Sachen Ursachenforschung und Aufklärung. Die Bundesregierung ist gefordert.

Viele Bürger wählen die AfD aus Frust über Alltagsprobleme oder weil sie nicht mit den politischen Entscheidungen in den Parlamenten einverstanden sind. Jeder sollte sich aber überlegen, dass die AfD

rechtsradikale Ziele verfolgt und alles andere als sozial eingestellt ist. Der Bundesparteitag der AfD in Magdeburg ließ aufhorchen und gleichzeitig erschrecken. Bedingt durch die steigenden Umfragewerte, spiegelte sich dort in den Reden die rechtsradikale Einstellung noch stärker wider als das bisher geschehen ist.

Leider gibt es keine einfachen Lösungen für die politischen Probleme und demokratische Entscheidungen sind nun mal etwas langwieriger. Einen starken Mann und eine harte Hand braucht auch niemand, der die Demokratie bevorzugt.

Leider wird auch die CDU ihrer Oppositionsrolle nicht gerecht. Statt mit guten Ideen und realistischen Konzepten das Land zusätzlich mit voranzubringen, sind kritische Kommentare an der Tagesordnung.

Es fehlt uns noch an geeigneten Maßnahmen, die Politik der AfD zurückzudrängen. Ein Punkt fällt mir ein, der zur Stärkung der Demokratie beitragen könnte, das wären Bürgerräte und mehr direkte Demokratie.

Im Internet gefunden:

Kennzeichen des Faschismus: Eine Methode der Machtergreifung

Das können Sie ausführlicher in [Umberto Ecos „Merkmale des Ur-Faschismus“ \(1995\)](#) nachlesen.

Faschismus ist nicht erst Holocaust. Faschismus ist vor allem eine Methode der Machtergreifung, die auf einem bestimmten Weltbild basiert.

Kennzeichnend sind:

- Die Ablehnung von Meinungsvielfalt, Pressefreiheit und Pluralismus („Lügenpresse“).
- Ein ausgeprägtes Freund-Feind-Denken, das sich in Hass und Hetze äußert. („Wir gegen die“).
- Eine biologistisch verstandene Nation, die durch Einwanderung in ihrer Identität bedroht wird („Umvolkung“, „Überfremdung“, völkischer Nationalismus).
- Ausländerfeindlichkeit, besonders gegenüber Muslimen, Islamophobie („No Moschee“, „Der Islam ist ein Fremdkörper“).
- Antisemitismus („Bevölkerungsaustausch“, „globalistische Eliten“)
- Rassismus
- Die Verharmlosung der deutschen Geschichte zwischen 1933 und 1945 („Vogelschiss“).
- Die Behauptung, von „denen da oben“ gedemütigt zu werden.
- Eine entmenslichte Sprache („Flüchtlinge entsorgen“).
- Das Verächtlich-machen unserer Demokratie, verbunden mit unverhülltem Machtanspruch („Wir holen uns unser Land zurück“).

Die AfD zerstört unser soziales Kapital!

Gedenkveranstaltung – 90 Jahre Inbetriebnahme des KZ Roßlau

Am 12. September 2023 findet anlässlich der Inbetriebnahme des KZ Roßlau vor genau 90 Jahren eine Feierstunde statt.

16 Uhr: Gedenken an die Häftlinge des Konzentrationslagers Roßlau am Gedenkstein (Dessau-Roßlau, Ortsteil Roßlau, Hauptstraße 51) anschließend Kranzniederlegung

17 Uhr: Veranstaltung im Rathaus Roßlau

Mehr interessante Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.derrotespatz.de

Noch nicht geeint ... Gedanken zur Ampel-Regierung

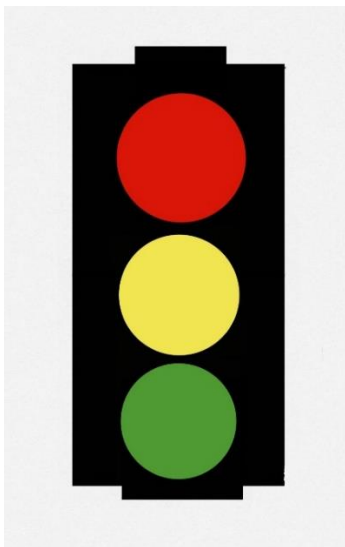
Karl Adam, FB, 22.8.2023

Dass etwas „noch nicht geeint“ sei, gehört zu den Formulierungen, die erst durch die Ampel-Regierung so richtig geläufig wurden. Wenn Historiker*innen dereinst drangehen, diese Phase (Ära? Epoche?) deutscher Geschichte niederzuschreiben, böte sich das doch als Titel an: „Noch nicht geeint. Deutschland und die Ampel-Regierung 2021-?“.

Was wirklich auch den wohlmeinendsten Kommentatoren (und zu denen zähle ich mich) schwerfallen dürfte, ist, diese Regierung gebührend zu bewerten.

Zunächst mal kommt mir die Ampel nicht wie eine SPD-geführte Regierung vor, eher wie eine SPD-organisierte. Was aber zum Beispiel in der Außenpolitik gar nicht mal so schlecht ist, da die SPD bei einem zentralen Thema dieser Zeit – Russland – in den letzten Jahrzehnten komplett versagt hat. Statt in stolzer antitotalitärer Tradition den Faschismus zu bekämpfen, hat man diesem unter dem Deckmantel einer Friedenspolitik vielmehr noch Brücken gebaut – auch als längst klar war, dass das alles in eine ganz falsche Richtung geht.

Doch wie leuchtet sie denn dann, die Ampel? Vielen rot-grün Angehauchten wird sie viel zu oft auf gelb stehenbleiben, vielen Gelben wiederum zu oft auf rot und grün. Da gibt es zudem Grüne, denen die ganze Veranstaltung zu rot-gelb (oder vielmehr gelb-rot?) ist. Manch ein Roter ärgert sich über die Grünen zuweilen mehr als über die Gelben, während sich innerhalb der Parteien so mancher Flügel über jeweils andere Flügel ärgert. Fast könnte man meinen, bei derart einhelliger Missbilligung könnten doch maximal geländegängige Kompromisse herauskommen. Das alles noch durch erste und zweite Lesungen, Vermittlungsausschüsse und die Länderkammer, dann noch das ein oder andere Ausführungsgesetz dahinter geschaltet – und fertig sind die maßgeschneiderten, nachhaltigen, lagerübergreifenden, unbedingt zustimmungsfähigen Einigungswerkstücke. Aber so ist es natürlich auch wieder nicht.



Zunächst: 16 Jahre CDU-geführte Regierungen. Reformstau. Deutschland als kranker Mann Europas. Dann kommen „die Roten“ an die Macht (dieses Mal mit grün und gelb angereichert, gesellschaftliche Differenzierung, Gesellschaft der Singularitäten, Sie wissen schon), und jetzt muss alles ganz schnell gehen, die Gesetze kommen Schlag auf Schlag, es wird unruhiger, es gibt sogar mal Rücktritte und solche Sachen, die Union meckert, das sei ja alles handwerklich schlecht, ständig müsse nachgebessert werden, und überhaupt ganz oft „Brechtstange“ sagen, Reform statt evolutionärer Entwicklung, dies und das – kommt Ihnen das alles bekannt vor? So war und ist es, 1998ff und 2021ff – again.

Und kommt Ihnen noch was bekannt vor? Kaum kommen die Roten an die Macht, dann steht plötzlich Deutschlands wirtschaftliche Entwicklung aber so was von auf dem Spiel. Die DEINDUSTRIALISIERUNG steht im Raum. Dieses Wort muss man möglichst oft aussprechen. Und die deutsche Wirtschaft möglichst schlecht reden. Auf jeden Fall schlechter als sie ist. Egal ob BDI, BDA oder

Die (ach so mittelständischen) Familienunternehmer e. V. Warum? Weil der SPD-Kanzler dann endlich DIE Reformen machen MUSS, die es sonst aufgrund des Widerstands seiner eigenen Partei nicht geben würde. Wait for it. 2002ff und 2023ff – again?

In Wirklichkeit macht die Ampel ja gerade in einem Affenzahn das, was jahrzehntelang verschlafen wurde, insbesondere was den Ausbau erneuerbarer Energien angeht. Zwar verfügt die Bundesregierung mit der FDP über eine eingebaute und meist angezogene Handbremse – was manche ja wiederum eigentlich ganz gut finden –, doch kann sich ihre bisherige Bilanz durchaus sehen lassen; besonders dann, wenn man die erfolgreich gemanagte Energiekrise im Zuge des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine in Rechnung stellt.

Hier also nun der Versuch einer Einordnung. Die Ampel ist:

- weitaus besser als ihr Ruf,
- längst nicht so effektiv, wie sie sein könnte,

Mehr interessante Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.derrotespatz.de

- teilweise bleibt sie weit hinter den Erwartungen der Bürger*innen inkl. aller an ihr Beteiligten zurück,
- schafft allerdings auch unfassbar viel,
- wobei manches doppelt und dreifach angefasst werden muss,
- was auch nicht so schlimm sein müsste,
- wenn es nicht andererseits – Klima- und Artenschutz, wirtschaftliche Transformation, Digitalisierung, Europa – auch wiederum viel zu wenig wäre,
- wobei der Wille zum Kompromiss und zur Lösungsfindung bei allem Theaterdonner doch wirklich – gerade im internationalen Vergleich – beispielhaft sind.

Also:

1. besser als gedacht,
2. jedoch nicht so gut wie eigentlich nötig,
3. im Gegensatz zu vielen europäischen Regierungen dann aber doch auch ein Ausbund an Seriosität.

Wobei es ja nicht der Streit ist, der stört. Streit ist gut. Streit ist notwendig und eine demokratische Tugend. Wenn er ordentlich und zivil ausgeführt wird. So wie meistens in der Ampel. Es ist ja eine Illusion zu glauben, die Leute würde der Streit an sich stören. Da mag SPD-Chef Lars Klingbeil noch so oft „Geeinheit“ zur ersten Ampel-Pflicht erklären. „Entscheidend ist, was hinten rauskommt“, hat der klassische Kanzler Kohl mal gesagt. Und das stimmte.

Dass sich jetzt immer mehr die Erzählung eingebürgert hat, die Zustimmungswerte für die Post-Nazi-Partei AfD seien so hoch, weil die Leute „der Streit“ um das Heizungsgesetz „verunsichert“ hat, ist doch wirklich ganz außerordentlich! Was machen die Leute denn, wenn sie mal wirkliche Probleme haben?

Mir persönlich ist jeder Streit lieber als das „geräuschlose Regieren“, das insbesondere die Union so gerne betreibt. Da bleibt nämlich jedes Mal sehr viel Notwendiges auf der Strecke.

Zum Schluss also noch meine Wunschliste für die zweite Hälfte der Legislatur:

- Das NATO-2%-Ziel muss in den Haushalt!
- Die Kindergrundsicherung auch!
- Tax the Rich! (Die Reichen zur Kasse bitten!)
- Geht an die Erbschaftssteuer ran.
- Die Schuldenbremse ist ein neoliberaler Irrweg.

Das kriegt man zwar alles nicht geeint, aber man wird ja wohl noch träumen dürfen von einer Ampel ohne Handbremse – vielleicht in der nächsten Legislatur?

Wort gehalten: Das hat die Ampel in der Sozialpolitik erreicht

-  Erhöhung des Kindergeldes auf 250 Euro pro Kind zum 1. Januar 2023 + bis zu 250 Euro Kinderzuschlag monatlich für Familien mit geringem Einkommen.
-  Erhöhung der Renten zum 1. Juli 2023 um 4,39 Prozent in Westdeutschland und um 5,86 Prozent in Ostdeutschland.
-  Bürgergeld statt Hartz IV. Beispiel: Dank der Karenzzeit für Wohnen und Vermögen kann im gewohnten Lebensumfeld verblieben werden. Höhere Regelsätze, Weiterbildungsgeld und Coaching.
-  Wohngeld-Plus: Anzahl der Haushalte mit Anspruch von 600.000 auf bis zu 2 Millionen erweitert. Heizkosten- und Klimakomponente, durchschnittlich gibt es 190 EUR / Monat mehr.

© Valda Karpovitch / Pexels

vorwärts

Mehr interessante Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.derrotespatz.de

WIR BITTEN UM ANMELDUNG ZUR VERANSTALTUNG.

Telefonisch unter 0340 214 117
per E-Mail unter rg.mitteost@spd.de

Vi.S.d.P.:
SPD Ortsverein Siedlung-Ziebigk-Kühnau
Ralph Porsche
Hans-Heinen-Straße 40
06844 Dessau-Roßlau

Mit freundlicher Unterstützung von:
elbeinfotainment.de



Einladung zur Gesprächsrunde



**Dienstag, 12.09.2023
18:00 Uhr bis 20:00 Uhr
AWO Geschäftsstelle Dessau**

ARBEITEN BIS ZUM UMFALLEN

Gäste:
Herr Martin Kröber
Mitglied des Deutschen Bundestages
und
Herr Sven Weise
Geschäftsführer der Sachsen-Anhaltischen
Krebsgesellschaft e. V.

Liebe SPD-Mitglieder, liebe Sympathisanten,
wir möchten alle recht herzlich einladen zu unserer Veranstaltung „Arbeiten bis zum Umfallen“ mit dem MdB Martin Kröber und den Geschäftsführer der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft e.V., die **am Dienstag, 12.9.2023, um 18 Uhr, in der AWO-Geschäftsstelle** stattfinden wird.
Über Euer Kommen würden wir uns freuen!
SPD-OV-Siedlung-Ziebigk-Kühnau

DISKUTIEREN SIE MIT:	ARBEITEN BIS ZUM UMFALLEN
 <p>HERR MARTIN KRÖBER Mitglied des Bundestages, Gewerkschafter</p>	<p>Der Krankenstand steigt, Burnout und psychische Erkrankungen nehmen zu. Wir leben nicht so gesund: schlafen zu wenig, essen zu ungesund und arbeiten zu viel.</p> <p>Schnell kann man dadurch in einen Teufelskreis geraten. Familie, Beruf und Alltag unter einem Hut zu bringen wird immer schwerer in der modernen Arbeitswelt.</p> <p>Das führt oftmals zu Stress. Wie schaffen wir es die vielen täglichen Herausforderungen ohne nachhaltige Schäden für Körper und Seele zu meistern?</p> <p>Wir haben zwei Experten zu unserem Thema eingeladen, die das Thema aus gewerkschaftlicher und politischer Sicht- aber auch unter gesundheitlichen Aspekten beleuchten.</p> <p>Wir freuen uns auf einen spannenden Diskussionsabend und laden Sie herzlich dazu ein.</p>
 <p>HERR SVEN WEISE Geschäftsführer Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft e.V.</p>	<p>ARBEITEN BIS ZUM UMFALLEN Dienstag, 12. September 2023 18:00 Uhr bis etwa 20:00 Uhr AWO Geschäftsstelle Parkstraße 5 06846 Dessau-Roßlau</p>
<p>Unsere Experten starten mit einer kurzen Einführung ins Thema und freuen sich anschließend auf eine spannende und interessante Diskussionsrunde mit Ihnen.</p> <p>Moderation: Ralph Porsche</p>	



Den Geburtstagskindern im September herzlichen Glückwunsch!!

Vincent Moori, Hans Jenkel, Franz-Bernd Helders, Gerlinde Kelz, Sophie Kusebauch, Christian Eichelberg, Thomas Arndt und Michael Fricke

SPD Soziale
Politik für
Dich.

Impressum

DER ROTE SPATZ wird an alle Mitglieder SPD-Ortsvereine Dessau-Roßlau versendet. Darüber hinaus steht das Blatt auf der Seite <https://www.spd-dessau-rosslau.de/> zum Download bereit.

Herausgeber ist der SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau.

Postadresse: Hans-Heinen-Str. 40, 06844 Dessau-Roßlau.

Redaktion: Robert Hartmann, Daniel André Bräsecke, Daniela Koppe, Joachim Volger, Christine Walther, Daniel Kutsche
Einsendungen bitte an: cut.walther@hotmail.de
Redaktionsschluss ist jeder 20. des Monats.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht zu Kürzungen vor.

Im Übrigen geben die Artikel in erster Linie die Meinung der Autoren, nicht aber in jedem Fall die der Redaktion wieder.

Termine

Bauhausfest

Sa., 2.9.2023, ab 21 Uhr, Stiftung Bauhaus

Tag des offenen Denkmals

So., 10.9.2023, ab 10 Uhr

Gedenken – 90 Jahre KZ Roßlau,

Di., 12.9.2023, 16 Uhr

SPD-OV-Süd,

Do., 14.9.2023, 18 Uhr, in der „Jägerklause“

SPD-OV-SiZiKü,

Mo., 18.9.2023, 18 Uhr, AWO-Geschäftsstelle

Mehr interessante Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.derrotespatz.de